

## Erstversorgung, Verletzungen, Schock, Transport

### *Was noch zu beachten ist - Wichtig!*

#### Die Erstversorgung von Wunden sollte:

- im Bereich des Kopfes, des Halses und am Rücken, beim sitzenden Hund erfolgen
- im Bereich Rumpf, obere Extremitäten und Schwanz, beim stehenden Hund erfolgen
- im Bereich der unteren Extremitäten, beim liegenden Hund erfolgen

Wenn möglich, sollte eine blutende Wunde mit fließendem, kaltem Wasser ausgewaschen und danach ein Druckverband angelegt werden.

#### Dafür geht man folgendermaßen vor:

- Wunde steril abdecken
- Druckpolster (z.B. Verbandspäckchen oder ähnliches) auflegen
- Binde ohne besonders starken Druck darüber binden
- Mit Pflaster verkleben

#### Innere Verletzungen

##### *Können sich äußern durch:*

- Harten, geschwellenem Leib
- Eingezogenem Bauch und gekrümmten Rücken
- Hecheln, Unruhe, Würgen
- Schock Symptomatik

##### *Hinweise für einen Schock Zustand können sein:*

- Schneller, schwacher Puls
- Erhöhte Atemfrequenz
- Blasse Schleimhäute
- Schwäche, Zittern
- Kalte Ohren, Beine, Schwanz
- Teilnahmslosigkeit (Apathie)

**Bei einem Schock Zustand sollte man folgendes beachten:**

- Ruhe bewahren und ausstrahlen
- Den Hund beruhigen, Aufregung senken
- Den Hund zum Liegen bringen mit erhöhtem Hinterteil
- Den Hund mit Decken warm halten
- Für frische Luft sorgen (Kreislauf)

***Bei einem Transport sollte der Kopf tief gehalten werden (Rumpf z.B. mit Decken erhöhen)***

**Vergiftungen**

**Symptome können**, je nachdem über welchem Weg das Gift aufgenommen wurde (Haut und/oder Schleimhäute, Atemwege) **sein:**

- Durchfall (eventuell blutig)
- Erbrechen, Speicheln
- Schmerzhafter Bauch
- Ersticken, Röcheln, Husten
- Rötungen, Blutungen, Schwellungen, Quaddeln, Juckreiz der Haut oder Schleimhäute

\*) Bei Giftaufnahme über die Haut, sollte die Stelle gut mit Wasser abgewaschen werden.

\*) Bei Aufnahme über die Atemwege, sollte für Frischluftzufuhr gesorgt werden.

**Dem Tier sollte nichts verabreicht werden (Milch, Kohle, Öl, usw.) und kein Erbrechen herbeigeführt, sondern rasch der Weg zum Tierarzt oder dem Tierspital angetreten werden.**

**Ertrinken oder Ersticken*****Sofortmaßnahmen:***

- Den Hund an den Hinterbeinen nehmen und hin und her schwenken
- Brustmassage und eventuell Mund-zu-Nase-Beatmung durchführen
- Eventuell Fremdkörper aus dem Rachen entfernen

## Elektrischer Stromschlag

### **Sofortmaßnahmen:**

- Unterbrechung der Stromzufuhr mit einem nicht leitenden Gegenstand (Holzstange,..)
- Überprüfung der Atem- und Herzfähigkeit (eventuell Wiederbelebung)
- Eventuelle Verbrennungen mit kaltem Wasser kühlen
- Überprüfung auf Schock Zustand

## Transport des Tieres

### **Hierbei sollte folgendes beachtet werden:**

- Das Tier, wenn möglich selbst laufen lassen
- Die Bezugsperson soll das Tier begleiten (aber, wenn möglich nicht selbst mit dem Auto fahren)

### **Muss das Tier getragen werden ist folgendes zu beachten:**

- Die Verletzungen sollten nicht zum Tragenden schauen
- Verletzte Gliedmaßen sollten frei hängen
- Bei stark verletzten Tieren, sollte das Tier mittels einer Decke oder einem Korb getragen werden (2 Personen)
- Bei großen Schmerzen oder Beckenbrüchen, sollte das Tier auf einer harten Unterlage von mehreren Personen transportiert werden (durch hängen verhindern)
- **Das Tier sollte möglichst auf der rechten Seite liegen (Herzentlastung)**
- Das Tier sollte möglichst nicht auf Wunden liegen
- **Bei Rippenbrüchen auf einer Seite, sollte das Tier auf die verletzte Seite gelegt werden (Erleichterung der Atmung)**
- Brüche sollten vor dem Transport ruhig gestellt werden
- Bei Atemnot sollten Kopf und vorderer Rumpf hoch gelagert werden

### **Diese Informationen dienen lediglich als Hilfestellung für Notsituationen.**

Es ist wichtig jede einzelne Situation richtig und klar einzuschätzen, mit einem Fachmann (Tierarzt, Tierrettung,...) Kontakt aufzunehmen und die Sachlage genauestens zu schildern.

Bitte bleiben Sie trotz der Aufregung ruhig und versuchen Sie dem Tier damit das Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Zu den Verletzungen und Schmerzen kommen Fluchtversuche, Panik und Angst des Tieres hinzu, dies erschwert in den meisten Fällen die Rettung bzw. Versorgung des Tieres. Handeln Sie rasch und versuchen Sie einen klaren Kopf zu behalten - Ihnen und dem Tier zuliebe.